

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 01. August 2003

Guten Morgen!

Der für die wirtschaftliche Entwicklung so wichtige Bank-Index blieb gestern schwach und endete im Minus. Die Konsolidierungsformation sieht ominös aus. Auch Ebay ist bei der gestrigen anfänglichen Rally gar nicht erst mitgezogen. Der Bonds-Crash hat sich zum Monatsende nochmals beschleunigt. Und obwohl der US-Dollar stark gestiegen ist, haben die Goldaktien gut hinzugewonnen. Silber konnte gestern seinen Ausbruch auf Monatschlussstandbasis bestätigen. Ich glaube, dass dieser Ausbruch kein „Fake“, sondern real ist.

Silber-Monatschart



Es wird langsam eng in der „Denkbox 1987“. Da wollen zu viele rein. Was sind die Alternativen zum 1987er Wiederholungs-Szenario? Zur Erinnerung: Das 1987er Szenario sieht ein Doppeltopp im August und ein Crash im Oktober vor.

Das bullische Szenario: Eine wichtige Zahl, die dabei eine Rolle spielt, sind 9.500 Punkte im Dow. Kann der Index diesen Wert überschreiten, hätte er zwei Dinge gleichzeitig getan: Erstens hätte er die von mir des öfteren gezeigte monströse SKS-Formation wenig wahrscheinlich werden lassen, da er das Top der linken Schulter überschritten hätte. Und zweitens hätte der Dow mehr als 50% seiner Verluste vom 2000er Top wieder aufgeholt. Dies würde gemäß Dow Theorie (50%-Prinzip), dass der Index sein Allzeit-Top wieder erreichen kann.

Das bärische Szenario: Der Dow taucht sang und klanglos vorzeitig ab, ohne im August – im Gegensatz zu 1987 - einen Höchststand zustande zu bringen. Das Top vom 17. Juni auf Tagesschlussbasis hält. Der Dow würde sich auf den Weg in Richtung 7.500 Punkte machen. Wie im 1987er Szenario könnte auch hier ein Aktien-Crash am Ende der Entwicklung stehen.

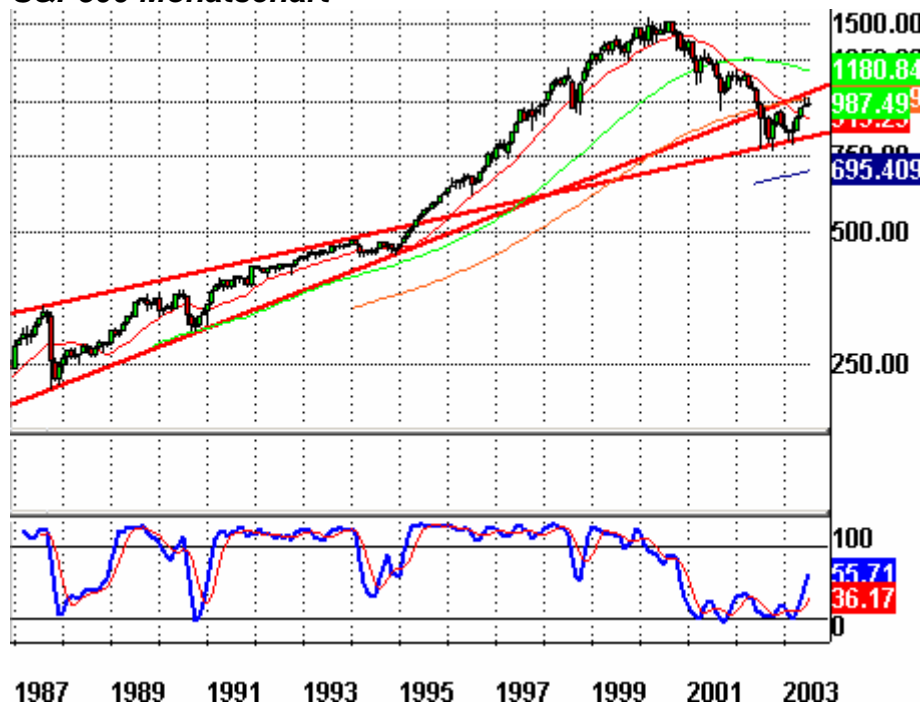
Für das letztgenannte Szenario spricht die Divergenz zwischen Dow und S&P500. Der Dow zeigt relative Stärke, die momentan vom S&P und vor allen Dingen vom Bank-Index nicht bestätigt wird. Natürlich ist das 1987er Szenario nicht „out“. In meinem Ranking liegt es mit dem „Juni-Top-Szenario“ gleichauf. Dem bullischen Szenario ordne ich die geringste Wahrscheinlichkeit zu. Der Bonds-Crash wird auch die Aktien nicht ungeschoren davonkommen lassen.

Die magische Schere des S&P500

Auf dem unteren Chart sind zwei rote Linien eingezeichnet. Diese begrenzen die Bewegung des S&P500 in den Jahren 1987 bis 1994, sind also als sehr wichtige Trendlinien einzustufen. Sie verengten sich bis 1995, bevor ein explosiver Ausbruch einen fünfjährigen „End Run“ einläutete. Der S&P500 entwickelte anschliessend eine Umkehrformation (SKS), die ihn auf die untere der beiden Linien hinunterführte - welche bis 1998 die obere war. Insgesamt drei Mal bot diese Linie Unterstützung – zuletzt im März diesen Jahres.

Die seitherige Rally liess den S&P500 am 17.06.03 die obere der beiden Linien bei etwa 1015 Punkten berühren. Die untere Linie bewegt sich derzeit bei etwa 840 Punkten. Fallen die Kurse in den Herbst hinein, so wäre die untere Linie eine Zielmarke.

S&P500 Monatschart



Die 30-jährigen Hypothekenzinsen sprangen gestern auf 6,14%, so Freddie Mac. Am 12. Juni betragen sie 5,21%. Das war und bleibt wohl auch ein historisches Tief.

Wer kann ermessen, wieviel Geld Banken und Versicherungen in den vergangenen sechs Wochen im Bond-Crash verloren haben? Es müssen Unsummen sein.

Die US-Bruttosozialprodukt-Zahlen für das 2. Quartal sind schon seltsam. Das 2,4%ige Wachstum wurde massgeblich von den um 44,1% gestiegenen Verteidigungsausgaben gepuscht. Irak-Krieg, ok. Aber anscheinend ist ein 14-prozentiger Anstieg, der im März stattfand, im April gebucht worden. Das jedenfalls meint der Chefvolkswirt des angesehenen Brokerhauses Cantor Fitzgerald. Und laut US-Regierung sollen die Verteidigungsausgaben im ersten Quartal um 3,3% gefallen sein! Wenn ich mich recht entsinne, wurden zwischen Januar und März diesen Jahres bereits kräftig Truppen in den Nahen Osten geschickt. Glaube der, der's glauben will. Bush tut wirklich alles, um Aktienmarkt und Wirtschaft anzukurbeln. Be happy, shut up and spend!

Zu den Märkten.

Starke 1,6 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 929 Mio., das Abwärtsvolumen 651 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 59% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9233,80 Punkten um 33,75 Zähler höher als am Vortag. In der letzten Stunde fiel der Index um 120 Punkte. Key Reversal bei hohem Volumen.

Der S&P 500 stieg um 3 auf 990,31 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1735,14 Punkten 0,8% höher; der Index wurde durch ein Gap gestoppt. Die Halbleiter endeten 2,2% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,7% auf 2623,92 Punkte.

Grösste Gewinner: Halbleiter, Edelmetallaktien; Grösste Verlierer: Banken, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 105,20 Punkten, was einer Rendite von 5,41% entspricht. Staunen ist gar kein Ausdruck.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,55 Dollar. Erdgas endete bei 4,72 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 97,14 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 354,40 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,15 Dollar. Der Monatsausbruch ist perfekt.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 1,2% und stieg auf 164,04 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,6%; er endete bei 81,12 Punkten. Newmont Mining gewann 66 Cents und endete bei 36,10 Dollar. Und das alles trotz starkem Dollar.

Wichtige Zeitprojektionstage: 7. August, 13. August

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,5% auf 21,24 Punkte. Der VXN stieg um 1,2% auf 31,22 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,68 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 37,32 Punkten.

Absacker

US-Kongressmann Ron Paul legt den „Honest Money Act“ vor. Paul ist einer der wenigen, die sich gegen den Einfluss der Fed wehren. Es ist zumindest ein Zeichen.

<http://www.house.gov/paul/press/press2003/pr073103.htm>

Nordkorea auf dem Weg zum „atomaren Wal-Mart.“

<http://www.nytimes.com/2003/08/01/opinion/01KRIS.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.